

# Übersicht zur Fahrzeugausstattung und Empfehlungen zur persönlichen Ausrüstung im ärztlichen Bereitschaftsdienst

Im Rahmen der umfassenden Reform des ärztlichen Bereitschaftsdienstes wurden sachsenweit organisierte Fahrdienste geschaffen, die bei der Durchführung von Hausbesuchen im Bereitschaftsdienst zu nutzen sind. Damit stehen dem Bereitschaftsdienstarzt für Hausbesuche ein mit Notfall-Equipment ausgestattetes Fahrzeug und ein Fahrer mit medizinischer Grundausbildung zur Verfügung, der ihn zum Patienten begleitet und bei der Behandlung unterstützt.



Für die Ausstattung muss man zwischen der **Fahrzeugausstattung** und der **persönlichen Ausrüstung des Arztes** (► Seite XII) unterscheiden. In die Fahrzeugausstattung fließen Erfahrungen aus Regionen ein, die bereits vor der Bereitschaftsdienstreform über einen Fahrdienst verfügten. Die nachfolgende Darstellung ist einheitlich für alle Fahrdienstleister festgelegt und unterliegt einer ständigen Überwachung und Optimierung durch die Bereitschaftsdienstkommission. Wie immer bei zentral gesteuerten Vorgängen ist eine individuelle Berücksichtigung jedes Wunsches wherever möglich noch sinnvoll.

Die Ausstattung kann in den ehemaligen Pilotregionen etwas abweichen und wird nach der nächsten Ausschreibung des Fahrdienstes angepasst.

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

Im Fahrzeug gibt es einen **Notfallkoffer**, der in fünf Funktionsbereiche aufgegliedert und an die DIN 13232:2011-05 angelehnt ist (Beatmung, Absaugung, Diagnostik, Infusion, Ge- und Verbrauchsmittel). Ergänzt wurde die Ausrüstung um Materialien zum Infektionsschutz und einen halbautomatischen Defibrillator für Kinder und Erwachsene, welche separat im Fahrzeug untergebracht sind. Zusätzlich gibt es Blasenkatheter in verschiedenen Größen sowie Katheter-Sets und Fertigspülungen.

**Hinweis:** Es ist zu beachten, dass die Ausrüstung auf dem Fahrzeug für **Notfälle** zu verwenden ist, d.h. **Stethoskop, Blutzuckermessgerät und beispielsweise Flexülen sollte der Arzt selbst mitbringen**. Eine Ausnahme stellt die Elektrolytlösung dar.

## Übersicht zur Fahrzeugausstattung

Benennung oder Bezeichnung	Ausführung und Bemerkung	Benennung oder Bezeichnung	Ausführung und Bemerkung
<b>Funktionsbereich Absaugung</b>		<b>Infusionssystem</b>	
<b>Absauggerät</b>	manuell	<b>Tupfer</b>	
<b>Absaugkatheter</b>	Größe 10 Char.	<b>Staubinde</b>	elastisch
<b>Absaugkatheter</b>	Größe 14 Char.	<b>Funktionsbereich Ge- und Verbrauchsmittel</b>	
<b>Absaugkatheter</b>	Größe 18 Char.	<b>Pinzette</b>	140 mm
<b>Schleimabsauger</b>	Baby	<b>Arterienklemme</b>	
<b>Funktionsbereich Beatmung</b>		<b>Einmalskalpell</b>	steril
<b>Beatmungsbeutel Erwachsene</b>	mit Nichtrückatemventil	<b>Schere</b>	
<b>Beatmungsbeutel Säuglinge und Kinder</b>	mit Nichtrückatemventil	<b>Kompressen</b>	steril
<b>Beatmungsmaske</b>	Größe 5	<b>Fixierbinde</b>	6 cm
<b>Beatmungsmaske</b>	Größe 4	<b>Fixierbinde</b>	8 cm
<b>Beatmungsmaske</b>	Größe 3	<b>Verbandpäckchen</b>	DIN 13151 K
<b>Beatmungsmaske</b>	Größe 2	<b>Verbandpäckchen</b>	DIN 13151 M
<b>Beatmungsmaske</b>	Größe 1	<b>Verbandpäckchen</b>	DIN 13151 G
<b>Guedeltubus</b>	Größe 5	<b>Verbandtuch</b>	DIN 13152 A
<b>Guedeltubus</b>	Größe 4	<b>Verbandtuch</b>	DIN 13152 BR
<b>Guedeltubus</b>	Größe 3	<b>Wundschnellverband</b>	
<b>Guedeltubus</b>	Größe 2	<b>Rollenpflaster</b>	2,5 cm
<b>Guedeltubus</b>	Größe 1	<b>Rettungsdecke</b>	
<b>Larynxtubus</b>	Größe 4	<b>Händedesinfektionslösung</b>	
<b>Larynxtubus</b>	Größe 3	<b>OP-Handschuhe</b>	steril, Paar
<b>Larynxtubus</b>	Größe 2,5	<b>Einmalhandschuhe</b>	diverse Größen
<b>Larynxtubus</b>	Größe 1	<b>Mundschutz</b>	FFP 2
<b>Gleitmittel</b>	Fertigspritze mit 6 ml	<b>Spritzen</b>	2 ml
<b>Tubusfixierung</b>	mit farbcodierter Spritze	<b>Spritzen</b>	10 ml
		<b>Spritzen</b>	20 ml
		<b>Kanülen</b>	steril, Größe 1
<b>Magillzange Erwachsene</b>		<b>Kanülensammelbox</b>	
<b>Magillzange Kinder</b>		<b>Notfallausrüstung Blasenkatheterisierung</b>	
<b>Funktionsbereich Diagnostik</b>		<b>Ballonkatheter</b>	CH 14
<b>Blutdruckmessgerät</b>		<b>Ballonkatheter</b>	CH 16
<b>Blutdruckmanschette</b>	Erwachsene	<b>Ballonkatheter</b>	CH 18
<b>Blutdruckmanschette</b>	Kind	<b>Urinbeutel</b>	
<b>Stethoskop</b>		<b>Katheterset</b>	
<b>Diagnostikleuchte</b>		<b>Katheterstopfen</b>	
<b>Reflexhammer</b>		<b>Katheterklemme</b>	
<b>Blutzuckermessgerät</b>	mit Teststreifen	<b>Spüllösung</b>	
<b>Fieberthermometer</b>		<b>Ausrüstung Infektionsschutz (separat unterzubringen)</b>	
<b>Fingerpulsoxymeter</b>		<b>Einwegkittel</b>	verschiedene Größen
<b>Holzmundspatel</b>		<b>Schutzanzug</b>	verschiedene Größen
<b>Funktionsbereich Infusion</b>		<b>Schutzbrille/-visier</b>	Universalgröße
<b>Desinfektionsmittel</b>	Pumpspray	<b>Einweghandschuhe</b>	Universalgröße
<b>Venenverweilkanüle</b>	Größe 22	<b>Einweghandschuhe</b>	Größe M
<b>Venenverweilkanüle</b>	Größe 20	<b>Einweghandschuhe</b>	Größe L
<b>Venenverweilkanüle</b>	Größe 18	<b>Überschuhe</b>	Größe XL
<b>Venenverweilkanüle</b>	Größe 16	<b>Müllbeutel</b>	Universalgröße, reißfest, 50 l
<b>Venenverweilkanüle</b>	Größe 14	<b>Medizintechnik (separat unterzubringen)</b>	
<b>Fixierpflaster</b>		<b>AED</b>	Halbautomat Erwachsene und Kinder
<b>Vollelektrolytlösung</b>	E 135, 500 ml		

## EMPFEHLUNGEN ZUR PERSÖNLICHEN AUSRÜSTUNG

Die **persönliche Ausrüstung** des Arztes für den Fahrdienst obliegt dem diensthabenden Arzt selbst. Die nachfolgende Darstellung kann also nur eine Empfehlung sein. Sie basiert auf Erfahrungen aus 25 Jahren Bereitschaftsdienst in einer Großstadt mit einer relativ hohen Einsatzfrequenz. Sie kann und sollte von jedem Arzt nach seinen persönlichen Vorstellungen angepasst werden. Die Liste erhebt trotz der ausführlichen Darstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Arzneimittel	Wirkstoffmenge
<b>Ampullen</b>	
Adrenalin	1 mg/1 ml
Aspirin i. v.	0,5 g
Bronchospasmin	0,09 mg
Buscopan	20 mg
Clonidin	0,15 mg/1 ml
Furosemid	40 mg
Glucose	40 %
Heparin**	5000 IE
Midazolam	5 mg/1 ml
NaCl, 10 ml	0,9 %
Novamin	1 g/2 ml
Ondansetron	4 mg
Prednisolot	100 mg
Tavegil	2 mg
Tramadol	100 mg
Vomex	62.0 mg
Xylocitin 2 %	2 ml
<b>BtM</b>	
Morphin	10 mg
Piritramid	15 mg
<b>Infusion</b>	
E 153	500 ml
<b>Tabletten</b>	
ASS	500 mg
Buscopan	20 mg
Diclofenac (optional)	75 mg
Ibuprofen	600 mg
Ibuprofen (optional)	800 mg retard
Loperamid akut*	2 mg
Ortoton recordati*	750 mg
Paracetamol	500 mg
Tavor Expidet**	1,0 mg
Tavor Expidet (optional)**	2,5 mg
Tramadol (optional)	50 mg
Vaprino (optional)*	100 mg
Tilidin retard	50 mg/4 mg

Arzneimittel	Wirkstoffmenge
<b>Suppositorien</b>	
Vomex**	150 mg
<b>Tropfen</b>	
Novaminsulfon Tropfen	500 mg/1 ml
<b>Notfallkapseln</b>	
Adalat	10 mg
<b>Spray</b>	
Nitrolingual	1
<b>Lösung</b>	
Braunol	30 ml
<b>Salbe</b>	
Braunovidon	25 g
<b>Sonstiges</b>	
Desinfektionsspray	250 ml
<b>Diagnostik Kinder bis 12. Lebensjahr</b>	
Ambroxol Saft*	100 ml
Amoxicillin*	250 mg/5 ml
Benuron	75 mg
Capval, 100 ml*	Saft
Cefuroxim*	125 mg/5 ml
Lacteol*	Pulver
Nurofen Junior 4 %, 100 ml	4 %
Oralpädon neutral*	Pulver
Otriven**	0,025 %
Paracetamol supp.	125 mg
Paracetamol supp.	250 mg
Pen 400 Mega*	Saft
Pyrilax	supp.
Rectodelt supp.	100 mg
Vomex supp.	40 mg
Vomex supp.	70 mg

\* Bei den oben markierten Medikamenten sind nach aktuellem Stand folgende Präparate **kein abrechenbarer Sprechstundenbedarf**: Loperamid-Tabletten, Vaprino-Tabletten, Ortoton-Tabletten, Ambroxol-Saft, Capval-Saft, Lacteol-Pulver, Oralpädon-Pulver, Pflaster, unsterile Handschuhe und alle Antibiotika-Säfte.

\*\* Bei folgenden Präparaten sind nach aktuellem Stand trotz der Verordnung als Sprechstundenbedarf **Zuzahlungen** durch den ausstellenden Arzt zu leisten: Heparin-Ampullen, Otriven-Nasentropfen, Tavor(1,0 und 2,5)-Tabletten und Vomex 150 mg-Suppositorien.

Zubehör	Größe
<b>Händedesinfektion</b>	
<b>Handschuhe steril</b>	
<b>Handschuhe unsteril</b>	
<b>Infusionssysteme</b>	
<b>Kanülen</b>	(22G, 21 G, 20 G)
<b>Kanülensammelbehälter</b>	
<b>Mundschutz</b>	
<b>Mundspatel, einzeln verpackt</b>	
<b>Schere, unsteril</b>	
<b>Spritzen</b>	(2 ml, 5 ml, 10 ml)
<b>Venenverweilkanülen</b>	(G 22, G 20, G 18)

### Technik

<b>mobiles Chipkartenlesegerät</b>
<b>Thermometer inkl. Hüllen</b>
<b>BZ-Gerät, inkl. Teststreifen und Lanzetten</b>
<b>Harnteststreifen (Combur 5)</b>
<b>Stethoskop</b>
<b>Otoskop mit Trichtern</b>
<b>Pulsoximeter</b>
<b>Pinzette</b>
<b>RR-Messgerät</b>
<b>Staubband</b>

Verbandmittel	Größe
<b>Kompressen</b>	div. Größen
<b>Flexülenpflaster</b>	
<b>Heftpflaster</b>	1,25 cm/2,5 cm
<b>Idealbinde</b>	div. Größen
<b>Mullbinden</b>	div. Größen
<b>Spannstreifen</b>	
<b>Wundpflaster/Wundverbände, diverse</b>	

### Muster-Vordrucke

<b>Stempel</b>
<b>GOÄ-Rechnung als Muster zum Ausfüllen – selbst zu erstellen</b>
<b>Patientenerklärung Europäische Krankenversicherung</b>
<b>AU-Bescheinigung</b>
<b>Verordnung von Krankenhausbehandlung</b>
<b>Verordnung einer Krankenförderung</b>
<b>Abrechnungsschein Notfall/Vertretung, SUG Zentraler Fahrdienst</b>
<b>Bescheinigung Pflege erkranktes Kind</b>
<b>Rezepte</b>
<b>Todesbescheinigung</b>

Der Autor steht für Rückfragen zur Verfügung. Ergänzungen und kritische Hinweise können gerne zur Optimierung der hier dargestellten Ausstattungsempfehlung gesendet werden.

### Kontakt

Dipl.-Med. Peter Raue  
 FA für Kinderchirurgie/Notfallmedizin  
 Vorsitzender der Bereitschaftsdienstkommission  
 der KV Sachsen  
 E-Mail: peter.raue@kvsachsen.de

– Dipl.-Med. Peter Raue,  
 Vorsitzender der Bereitschaftsdienstkommission der KV Sachsen –

